

Newsletter AFC Public Services

Oktober 2012

AFC

AFC Public Services GmbH - www.afc-ps.de

Inhalt dieses Newsletters:

- **Erhebung statistischer Daten zu Anbau und Verarbeitung nachwachsender Rohstoffe in Deutschland**
- **Projektvorstellung FAO**
- **„Profob“- Überbetriebliches Traineeprogramm für Bachelor-Absolventen der Agrar- und Ernährungswissenschaften**
- **Cluster Ernährung.NRW**
- **Betriebswirtschaftliche Analyse der Tierseuchendiagnostik im Landeslabor Berlin-Brandenburg**
- **Intensiv-Seminar zur Aufwandsschätzung von IT-Anwendungen am 15. November 2012**
- **Neue Publikation: Naturschutz – effizient planen, managen und umsetzen**

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie erhalten den Newsletter der AFC Public Services GmbH.

Wir hoffen, Sie lesen ihn mit Interesse.

Ihr Team der AFC Public Services



Dr. Christoph Kliebisch
Geschäftsführer

Erhebung statistischer Daten zu Anbau und Verarbeitung nachwachsender Rohstoffe in Deutschland

□ In den vergangenen Jahren hat das Thema „nachwachsende Rohstoffe“ (NawaRo) aufgrund wachsender Engpässe bei der Nutzung fossiler Rohstoffe eine zunehmende Bedeutung erlangt. Aufgrund der Knappheit insbesondere der bestehenden Ölvorräte und der steigenden globalen Nachfrage haben sich die Preise vieler Rohstoffe vervielfacht. Zudem führen auch die derzeitige Energiepolitik der Bundesregierung und das zunehmende Bewusstsein für ein nachhaltiges Wirtschaften zu einer weiteren Forcierung des Einsatzes von NawaRo und Erneuerbarer Energien.

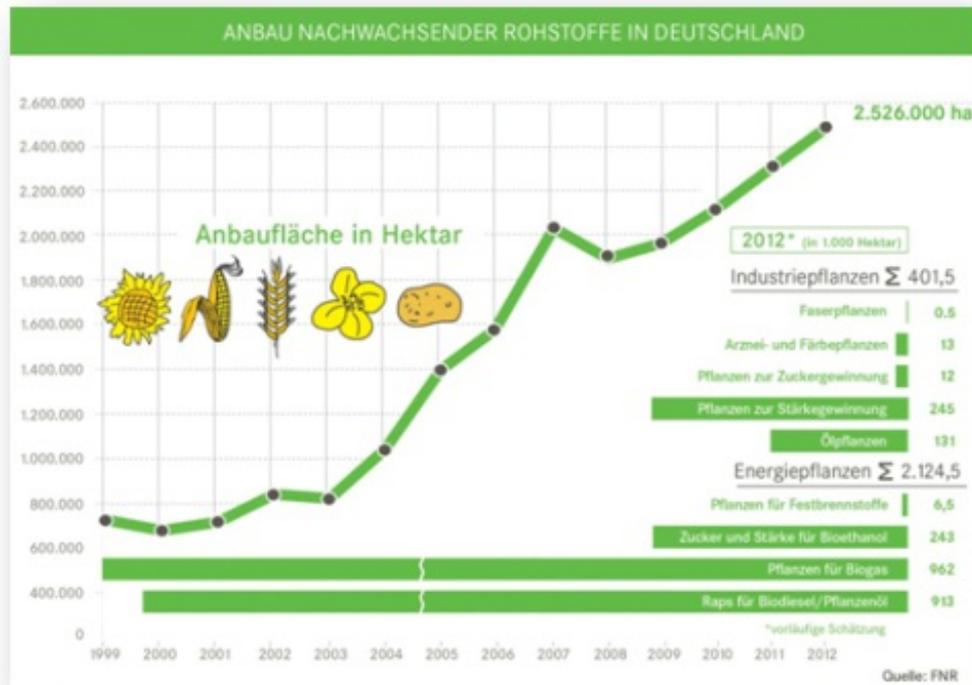
NawaRo werden einer Vielzahl von Verwendungen in verschiedenen Industriesektoren zugeführt. In besonderem Maße werden Öle, zucker- und stärkehaltige Pflanzen, aber auch Festbrennstoffe im Bereich der Bioenergie eingesetzt. Weiterhin werden NawaRo auch in der chemischen Industrie als Grundlage verschiedener Produkte, wie beispielsweise Papier oder Pharma- und Kosmetikartikel, eingesetzt. Um vor diesem Hintergrund die Entwicklung des Einsatzes von NawaRo beschreiben zu können, sind statistische Datenerhebungen und Abschätzungen zum Anbau und der industriellen

Verwendung erforderlich.

Hintergrund dieses Projektes (Laufzeit 2012 – 2014) ist der Auftrag zur jährlichen Erhebung statistischer Daten zu NawaRo Anbau, Handel und Verarbeitung der Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe (FNR). Zielsetzung für 2012 war die Berichtslegung über den NawaRo Anbau, Handel und deren Verarbeitung im Bioenergie- und Chemiesektor für das Bezugsjahr 2011.

Die Ergebnisse des Zwischenberichtes finden sich in den jeweiligen Fachpublikationen der FNR wieder, die unter www.fnr.de abgerufen werden können. Beispielhaft folgt die Schätzung der NawaRo Anbauschätzung für 2012.

[| zum Seitenanfang |](#)



□ Die Anbaufläche von Energie- und Industriepflanzen ist in Deutschland in diesem Jahr weiter ausgedehnt worden, und zwar um 6,7% auf insgesamt rund 2,5 Mio ha. Es dominieren zwar immer noch die Kulturen für die Herstellung von Biokraftstoffen; die Aufwärtsentwicklung ist aber vor allem auf den erneut gestiegenen Anbau von Biogaskulturen zurückzuführen. Diese wachsen zur Ernte 2012 auf 962.000 ha; das sind 6,9% mehr als ein Jahr zuvor. Den Schwerpunkt bildet hier nach wie vor der Silomais mit einer Anbaufläche von 810.000 ha. Hinzu kommen Ackergräser, Getreide-Ganzpflanzensilage, Rüben und Getreidekorn sowie Hirse und Durchwachsene Silphie. Der Einsatz von Getreidekorn ist aufgrund gestiegener Getreidepreise rückläufig. Relativ deutlich stieg in diesem Jahr der Anbau von Pflanzen zur Festbrennstoffherstellung wie zum Beispiel Agrarholz und Miscanthus, deren Anbau um 8,3% auf landesweit 6.500 ha ausgeweitet wurde. Die Flächen mit Pflanzen zur Rapsöl- oder Bioethanolherstellung übertrafen dagegen das Vorjahresniveau nur geringfügig und erreichten 913.000 ha beziehungsweise 243.000 ha. Die Produktionsfläche für Energiepflanzen insgesamt nahm im Jahresvergleich um 3,3% auf 2,1 Mio ha zu, während der Anbau von Industriepflanzen um 28,9% auf 401.500 ha stieg. (Quelle: FNR, 2012)

Kontakt: [Dr. Arno Becker](#)

[| zum Seitenanfang |](#)

Projektvorstellung FAO

□ Die Food and Agriculture Organization of the United Nations (FAO) mit Sitz in Rom veröffentlicht jährlich in



Kooperation mit der OECD einen Agrarbericht, den "FAO/OECD Agricultural Outlook". Neben einer Beschreibung der derzeitigen Entwicklung der wichtigsten Agrarmärkte für alle FAO und OECD Mitgliedsländer beinhaltet dieser auch eine Projektion der Marktentwicklung über die nächsten 10 Jahre. Der Bericht konzentriert sich auf die wesentlichen Agrarhandels Güter (Commodities), u.a. auch auf Biokraftstoffe. Jeder Commodity-Bereich wird während der Marktanalyse, Projektion und Berichtserstellung (Jan – Apr) von externen Marktexperten betreut, welche die FAO und OECD Analysten bei der Marktbeschreibung und Marktprojektion unterstützen. Dr. Arno Becker, Consultant bei der AFC Public Services GmbH, hat diese externe Unterstützung für den Commodity Bereich Biokraftstoffe in 2012 geleistet. Die FAO/OECD stellt den Agricultural Outlook unter www.agri-outlook.org als Download zur Verfügung.

Kontakt: [Dr. Arno Becker](#)

| [zum Seitenanfang](#) |

„Profob“- Überbetriebliches Traineeprogramm für Bachelor-Absolventen der Agrar- und Ernährungswissenschaften

Profob Mit dem überbetrieblichen Trainee-Programm „Profob – Professional Food Bachelors“ leisten die AFC und die Landwirtschaftliche Fakultät der Universität Bonn einen weiteren Beitrag zur Nachwuchskräfte-sicherung. Maximal 30 Bachelor-Absolventen der Agrar- und Ernährungswissenschaften erhalten ab Januar 2013 die Möglichkeit, an dem Programm teilzunehmen und in zwei halbjährigen Praxisphasen unterschiedliche Unternehmensbereiche der Agrar- und Ernährungswirtschaft in Nordrhein-Westfalen kennenzulernen. Zusätzliche Seminarblöcke vermitteln Schlüsselqualifikationen und schärfen das persönliche Profil der Trainees. □

Unternehmen und Institutionen gewinnen durch „Profob“ einen professionellen Zugang zu akademischem Fachkräften, die sie an ihre beruflichen Herausforderungen heranzuführen und unverbindlich kennenlernen können. Darüber hinaus entfällt ein Großteil des administrativen Aufwandes, weil Organisation und Planung durch das kostenfreie Programm-Management übernommen werden.

„Professional Food Bachelors“ wurde im NRW-EU Ziel 2 Förderwettbewerb Ernährung.NRW als Siegerprojekt ausgewählt und wird durch die Europäische Union und das Land Nordrhein-Westfalen in den nächsten drei Jahren mit 671.000 Euro gefördert. Bewerben können sich Bachelor-Studenten aus dem gesamten Bundesgebiet, die ein Agrar-Lebensmittel- oder Ernährungsstudium abgeschlossen haben.

Interessierte Unternehmen und Institutionen aus Nordrhein-Westfalen, die Zugang zu dem Absolventenpool erhalten möchten, können sich ebenfalls noch melden.

Weitere Informationen finden Sie unter www.profob.uni-bonn.de

Kontakt: [Dr. Volker Ebert](#)

| [zum Seitenanfang](#) |

Cluster Ernährung.NRW

Veranstaltung EU Forschungsförderung für die Lebensmittelindustrie

Ernährung.NRW
www.food-nrw.de Cluster Nordrhein-Westfalen

Die Ernährungswirtschaft in Nordrhein-Westfalen ist auf Forschung und Entwicklung angewiesen und sollte dabei auch verstärkt die Angebote und Möglichkeiten der EU-Forschungsförderung nutzen. Dies machten die Referenten der Informationsveranstaltung „Erfolgreich forschen in Europa: EU-Förderung für die Lebensmittelindustrie“ deutlich, zu der das Cluster Ernährung.NRW, die ZENIT GmbH, der Food-Processing Initiative e.V. und die Nationale Kontaktstelle Lebenswissenschaften der Bundesregierung nach Düsseldorf in das Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz NRW am 11. September 2012 eingeladen hatten. Die Veranstaltung, die sich auf das 7. Forschungsrahmenprogramm (FP7) fokussierte, war Teil der Veranstaltungsreihe „Erfolgreich forschen in Europa“ des Ministeriums für Innovation, Wissenschaft und Forschung. □

Obwohl Nordrhein-Westfalen die Nr. 1 unter den Ernährungsstandorten ist, kommt die Branche mit einem Anteil von 1,54 Prozent der F&E-Aufwendungen nicht über einen Platz im Mittelfeld der Bundesländer hinaus. Insbesondere die Beteiligung an EU-Forschungskooperationen wird von deutschen Lebensmittelherstellern noch viel zu selten wahrgenommen. Dabei bieten gerade diese Projekte neben einem Zugewinn von Know How auch die Möglichkeit, Kenntnisse über andere Märkte zu gewinnen, neue Kontakte mit interessanten Partnern zu knüpfen und unter Umständen auch neue Kunden zu gewinnen.

Die EU hat großes Interesse an einer möglichst hohen Beteiligung kleiner und mittlerer Unternehmen an Projekten des FP7, da große Forschungsprojekte für den Einzelnen häufig zu teuer und zu risikoreich sind. Daher werden die Förderrahmenbedingungen zunehmend an den Interessen dieser Zielgruppe ausgerichtet, etwa in Form einer schnellen Verfahrensabwicklung und kürzeren Projektlaufzeiten. Attraktiv seien ebenfalls die hohen Förderquoten beim FP7, betonten die Experten.

Anträge für F&E-Vorhaben im Rahmen der FP7-Ausschreibung im Thema „Lebensmittel, Landwirtschaft und Fischerei, und Biotechnologie“ können bis **Anfang Februar 2013** bei der Europäischen Kommission eingereicht werden. Zur Förderung vorgeschlagene Projekte können dann ab September 2013 starten und eine erste finanzielle Förderung erhalten. Ausführliche Informationen hierzu finden Sie unter www.nks-lebenswissenschaften.de.

Unterstützung bei der Konzeption von Forschungsvorhaben, bei ihrer antragsgenauen Formulierung und bei der Suche nach möglichen passenden Partnern bieten der Cluster Ernährung.NRW (www.food-nrw.de), die ZENIT GmbH (www.zenit.de), der Food-Processing Initiative e.V. (www.foodprocessing.de) und die Nationale Kontaktstelle Lebenswissenschaften (www.nks-lebenswissenschaften.de).

Kontakt: [Dr. Volker Ebert](#)

| [zum Seitenanfang](#) |

Betriebswirtschaftliche Analyse der Tierseuchendiagnostik im Landeslabor Berlin-Brandenburg

□ Die Länder Berlin und Brandenburg bündeln seit dem 1. Januar 2009 ihre amtlichen Laborkapazitäten auf den Gebieten

- Gesundheitlicher Verbraucherschutz und gentechnische Sicherheit,
- Infektionsschutz, Tierseuchenschutz und Tierschutz,
- Landwirtschaft und Geologie sowie
- Schutz von Umwelt und Natur

in einer gemeinsamen Untersuchungseinrichtung.

Das bisherige Institut für Lebensmittel, Arzneimittel und Tierseuchen Berlin (ILAT) im Berliner Betrieb für gesundheitliche Aufgaben sowie das bisherige Landeslabor Brandenburg (LLB) wurden auf der Grundlage eines Staatsvertrages zwischen den Ländern Berlin und Brandenburg zum Landeslabor Berlin-Brandenburg (LLBB) als Anstalt öffentlichen Rechts zusammengeführt. Geregelt ist diese Fusion durch den Staatsvertrag zwischen dem Land Berlin und dem Land Brandenburg über die Errichtung eines Landeslabors Berlin-Brandenburg.

Die erbrachten Untersuchungsleistungen werden jährlich über Leistungsvereinbarungen mit den Trägerländern abgerechnet. Grundlage hierfür sind auf der einen Seite die Fallzahlen für die durch das Labor durchgeführten Untersuchungsleistungen und auf der anderen Seite die Gebühren und Entgelte aus der bestehenden Entgeltsystematik.

Diese Entgeltsystematik befindet sich allerdings nicht auf dem neuesten Stand, was eine Neuberechnung der Leistungspauschalen im LLBB erforderlich macht. Da es einen Anpassungsbedarf insbesondere in der Tierseuchendiagnostik gibt, wurde die AFC Public Services mit der Neuberechnung der Leistungspauschalen im Produktbereich Tierseuchen beauftragt. Auf der Grundlage von Prozess- und Deckungsbeitragsanalysen wurden die dort zur Anwendung kommenden Gebühren und Entgelte unter Vollkosten angepasst. Erwartungsgemäß sind die Unterschiede zwischen den bestehenden Gebühren und Entgelten sowie den neu berechneten Leistungspauschalen nicht unerheblich. Die Neuberechnung dieser Pauschalen versetzt das LLBB zukünftig in die Lage, Untersuchungsleistungen gegenüber den beiden Trägerländern und dritten Auftraggebern verursachungsgerecht abzurechnen.

Kontakt: [Dr. Christoph Kliebisch](#)

| [zum Seitenanfang](#) |

Intensiv-Seminar zur Aufwandsschätzung von IT-Anwendungen am 15. November 2012

- Die öffentliche Hand ist zunehmend auf die Entwicklung von IT-Lösungen externer Dienstleister angewiesen. Nur so können die Einrichtungen der öffentlichen Verwaltung Aufgaben wie z.B. das Fördermanagement im ELER oder EGFL fach- und fristgerecht wahrnehmen. Andernfalls drohen erhebliche zeitliche Verzögerungen oder sogar Anlastungen seitens der EU-Kommission.

Eine Bewertung von externen IT-Dienstleistungen ist jedoch häufig nur unzureichend möglich, weil die angebotenen EDV-Lösungen für ausschreibende Stellen oder die jeweiligen Fachabteilungen nicht selten genug eine Black Box darstellen.

Oftmals treten dabei folgende Fragen auf:

1. Ist der Funktionsumfang der zugekauften IT-Anwendung ausreichend oder überdimensioniert?
2. Wäre nicht auch eine IT-Anwendung mit geringerem Funktionsumfang ausreichend?
3. Lassen sich ggf. Kosten beim Kauf und der Anpassung von zugekauften IT-Lösungen sparen?
4. Was ist der angemessene Preis für die geforderte bzw. angebotene Funktionalität?
5. Welches Angebot bietet mehr fürs Geld?
6. Was darf eine nachträgliche Auftragsänderung kosten?

Zusammen mit der Jahn und Stenger Unternehmensberatung hat die AFC bereits diverse Themennachmittage zur Aufwandsschätzung von IT-Anwendungen sowie Inhouseschulungen durchgeführt. Aufgrund des regen Interesses bieten wir zeitnah ein weiteres Intensivseminar zu diesem Themengebiet an.

Veranstaltungszeitpunkt: Donnerstag, 15. November 2012 (13.30 – 17.30 Uhr)

Veranstaltungsort: Bonn, Dottendorferstraße 82

Die Teilnehmerzahl ist auf 10 Personen begrenzt. Wir freuen uns daher, alsbald Ihre [Anmeldung](#) entgegen nehmen zu dürfen.

Kontakt: [Dr. Christoph Kliebisch](#)

| [zum Seitenanfang](#) |

Neue Publikation: Naturschutz – effizient planen, managen und umsetzen

Methodenhandbuch und Ratgeber für Wirtschaftlichkeit im Naturschutz

- Was bei Wasser- und Straßenbauern und anderen Ingenieur- und Planungswissenschaften längst selbstverständlich ist - nämlich eine auf das jeweilige Fach bezogene Auseinandersetzung mit betriebswirtschaftlichen Methoden – wird in dieser Veröffentlichung für das Arbeitsfeld des Naturschutzes vorgelegt.

Themenschwerpunkte zu den Bereichen Kosten- und Wirtschaftlichkeitsrechnung, Zeitmanagement, Teamarbeit, Projektplanung, Kosteneinsparmöglichkeiten, professionelle Vergabe, Insourcen und Outsourcen werden jeweils an konkreten Beispielen aus der Naturschutzarbeit dargestellt und erläutert.

Das letzte Kapitel greift das aktuelle Thema „Ökosystemleistungen“ auf und zeigt, wie man die positiven Auswirkungen von Naturschutzmaßnahmen auf unterschiedlichste gesellschaftliche Ziele auch wirtschaftlich quantifizieren kann.

Dieses Handbuch vermittelt praxisnah Ideen zu

Fragestellungen rund um das Thema Wirtschaftlichkeit im Naturschutz. Es geht nicht darum, Behörden, Verbänden, freien Planern oder ganz allgemein „Naturschutzakteuren“ naturschutzfachliche Kompetenzen zu vermitteln. Im Mittelpunkt steht der ökonomische Aspekt der Naturschutzarbeit: Wie lässt sich mit beschränkten Mitteln möglichst viel für den Naturschutz tun? Wie kann ich ein bestimmtes Naturschutzziel mit möglichst geringen Mitteln erreichen, damit noch Geld und Ressourcen übrig bleiben, um auch die vielen anderen für den Schutz der Natur nötigen Dinge zu tun?

Bibliographische Angaben finden Sie [hier](#).

Kontakt: [Dr. Christoph Kliebisch](#)

| [zum Seitenanfang](#) |

Impressum

The AFC logo consists of the letters 'AFC' in white, bold, sans-serif font, centered within a red parallelogram shape that is tilted to the right.

AFC Public Services GmbH

Dottendorfer Straße 82
53129 Bonn

Tel.: 0228 / 98579-0
Fax: 0228 / 98579-79

info@afc-ps.de
www.afc-ps.de

Sitz der Gesellschaft: Bonn, eingetragen: AG Bonn HRB 18948
Geschäftsführer: Anselm Elles, Dr. Christoph Kliebisch, Dr. Otto A. Strecker

[Newsletter weiterempfehlen](#) | [Profil bearbeiten](#) | [Newsletter abmelden](#)